

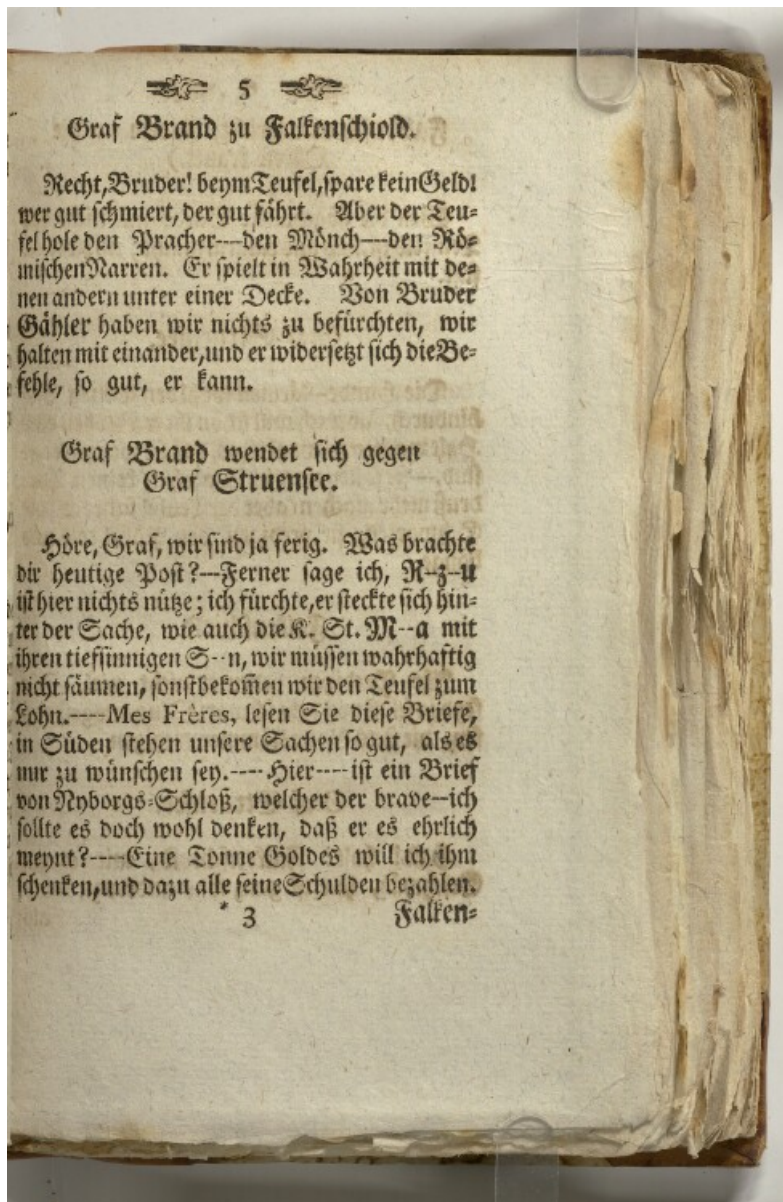
Titel: Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. [...]. [Samme som 2.9.6, men anden udgave]

Citation: "Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. [...]. [Samme som 2.9.6, men anden udgave]", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9, ?, s. 5*. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_009-shoot-w2_009_007_p5_bZONE1487165/facsimile.pdf (tilgået 02. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



5
Graf Brand zu Falkenschild.

Recht, Bruder! beym Teufel, spare kein Geld!
wer gut schmirt, der gut fährt. Aber der Teu-
fel hole den Pracher—den Mönch—den Ad-
mischen Narren. Er spielt in Wahrheit mit de-
nen andern unter einer Decke. Von Bruder
Gähler haben wir nichts zu befürchten, wir
halten mit einander, und er widersezt sich die Be-
fehle, so gut, er kann.

Graf Brand wendet sich gegen
Graf Struensee.

Höre, Graf, wir sind ja fertig. Was brachte
dir heutige Post?—Ferner sage ich, K-z-u
ist hier nichts nütze; ich fürchte, er steckte sich hin-
ter der Sache, wie auch die K. St. M--a mit
ihren tiefsinnigen S--n, wir müssen wahrhaftig
nicht säumen, sonst bekommen wir den Teufel zum
Lohn.—Mes Frères, lesen Sie diese Briefe,
in Süden stehen unsere Sachen so gut, als es
mir zu wünschen sey.—Hier—ist ein Brief
von Nyborgs-Schloß, welcher der brave—ich
sollte es doch wohl denken, daß er es ehrlich
meynt?—Eine Tonne Goldes will ich ihm
schenken, und dazu alle seine Schulden bezahlen.